

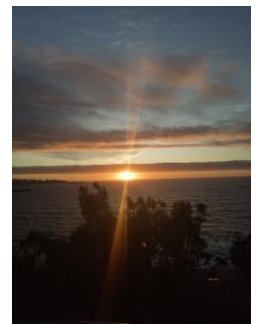
Chile Bericht 2022

Einen unvergesslichen Auslandsaufenthalt, weit weg von zuhause, in einer Familie, die man nicht kennt, wir haben das Abenteuer gewagt und es nicht bereut.

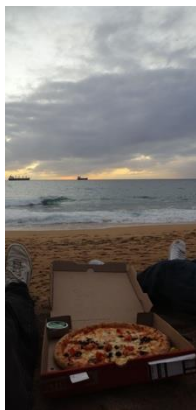
3 Monate im südamerikanischen Chile. 3 Monate voller herzlicher menschlicher Wärme trotz winterlichen Temperaturen. Eine einmalige Erfahrung, die wir nie vergessen werden.

Am 17.06.2022 haben wir mit 10 weiteren Deutschen die Reise, welche in Freiburg am Hauptbahnhof startete, angetreten. Mit dem Zug ging es zum Frankfurter Flughafen, von wo wir ohne Probleme nach Paris geflogen sind. Auch dort lief alles einwandfrei und nach einer kleinen Runde „Lügner“ begann der 14 stündige Flug nach Santiago de Chile.

Bei unserer Ankunft, morgens um 8 Uhr, waren alle übermüdet, nervös, aber vor allem voller Vorfreude, unsere Gastfamilien kennenzulernen. Zunächst ging es mit einem Shuttlebus vom Flughafen an die Deutsche Schule in Viña del Mar, wo uns die Austauschpartner mit ihren Eltern herzlichst willkommen hießen.



Das Leben in den Familien war bei jedem eine andere Erfahrung. Es haben sich schlussendlich alle wohlfühlt und das chilenische Haus wurde schnell zu einem richtigen Zuhause. Wir hatten viel Freizeit, abgesehen von den 6 Stunden Schule, die wir pro Tag belegen mussten. Die Schule lief generell entspannter als in Deutschland, die Lehrer wurden mehr wie Freunde statt Autoritätspersonen behandelt. Das Gebäude wurde nicht beheizt, mit Ausnahme der Bibliothek, in der wir häufig Zeit verbrachten.



Die Freizeitgestaltung war sehr verschieden. Jedoch war jeder schlussendlich mehrmals in der Mall oder am Strand gewesen. Auch die Dünen in ConCon waren ein beliebtes Ausflugsziel (bei Wind nicht zu empfehlen ;)). Manche Tage wurden etwas ruhiger verbracht, wie zum Beispiel mit der Familie Zuhause.

Während unseres Aufenthalts hatten wir in den Ferien die Möglichkeit bei „un techo para Chile“ einem Sozialprojekt mitzuarbeiten. Für 10 Tage ging es mit dem Bus in den Süden nach Lota. Dort haben wir in Schulen mit jeweils circa 60 Freiwilligen gewohnt.

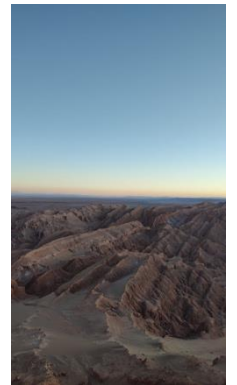
Tagsüber gab es zuerst eine Teambuilding Einheit, den Mittag und Abend haben wir auf der Baustelle, wo wir für arme Menschen Häuser gebaut haben, verbracht. Abends wurden unsere Tätigkeiten reflektiert, was so bewegend war, dass mehrere ab und zu weinen mussten.



Mit am schönsten war das fertige Haus dem zukünftigen Besitzer zu überlassen. Insgesamt war es eine wunderschöne Erfahrung. Wir haben viele nette Menschen kennengelernt, unser Spanisch verbessert und eine ganz andere Seite von Chile erlebt.

Neben Techo gab es mit der Nordenreise ein weiteres Highlight. Dort fuhren alle Deutschen mit einem Reisebus für 8 Tage in den Norden Chiles.

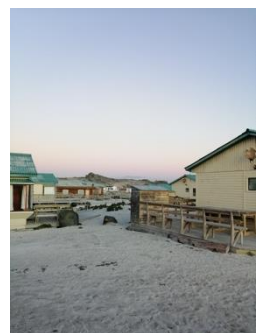
Wir schliefen fast immer in Cabañas, das sind kleine Hütten, außer zweimal als wir über Nacht im Bus fuhren. Die ganze Reise war wunderschön, am besten gefallen hat uns aber San Pedro de Atacama, ein kleines Wüstendorf, und das Surfen in La Serena.



Danach hatten wir noch zwei weitere Wochen in unsere Gastfamilie, in welchen die Gefühle sehr gemischt waren: einerseits freuten wir uns auf unser Leben Zuhause, andererseits wollten wir auch nicht gehen, da wir in Chile neue Freunde und eine weitere Familie gefunden haben.

Am 08.09.2022 mussten wir uns von unserem Leben in Chile verabschieden, was allen, trotz teilweise vorhandenen Anfangsschwierigkeiten, sehr schwer fiel, weil wir uns im Endeffekt alle sehr wohl gefühlt haben.

Auch der Rückflug verlief ohne Zwischenstände und als wir dann am 09.09.2022 um circa 16 Uhr in Freiburg am Hauptbahnhof eintrafen, erwarteten uns unsere Familien sehnsüchtig.



Alles in allem können wir diesen Austausch nur weiterempfehlen, da man über seine Grenzen hinausgeht und daran wächst, neue Leute und Kulturen kennenlernt und nebenbei sein Spanisch verbessert.

Hanna Türk und Luisa Beuchert

